

# SKANDAL!

**Freitag**

29. April 2011 0,00€ FCK - FC St. Pauli



# UdH

**UNAUFHALTBAR • ÜBERRAGEND**

[www.frenetic-youth.de](http://www.frenetic-youth.de)

Alle Texte sind mit einem kleinen Augenzwinkern zu verstehen. **BETZE!**

## **UdH** Seite 1 - Ultra

Manfred Kunde (25)  
aus Hoffenheim

**Das erste Mal im Stadion:** Das erste Mal vor 2 Monaten. Ich bin aber schon Fan seit 1899.

**Ich mag:** Dietmars gesponserte Auswärtstouren.

**Ultra?:** Find ich voll gut. Ich bin auch einer.



#50 - UdH dir deine Meinung!



**Sogenannte Fußballfans verteilen zum 50sten Mal Propaganda auf dem Betze!**

**UdH fragt: Wer stoppt endlich diesen Wahnsinn?**

## **Frage der Woche:**

In was für einer Bananenrepublik leben wir eigentlich, dass man in Stuttgart (ab 1,4 Promille) und auf Schalke (ab 1,6 Promille) nicht mehr ins Stadion darf?

**aus geheimer Quelle die Idee, den Sinn, Hintergrund und die bedenkenswerte Entwicklung der Kurven-Propaganda!**



„Begonnen hat alles zur Saison 08/09, also ein paar Monate nach dem Fast-Abstieg in die 3. Liga. Wir waren der Meinung, dass es für unsere Gruppe und deren Entwicklung in der Westkurve nötig war, ein eigenes Kurvenorgan zu etablieren, um Aufklärungsarbeit zu leisten und das Potential der vielen interessierte Jugendlichen positiv zu nutzen. Gleichzeitig wollten wir andere Fans, die noch nichts mit uns anfangen konnten, für unsere Sache begeistern oder aber zumindest über gewisse Aspekte informieren und aufklären. Das Projekt „Unter die Haut“ war von Anfang an von großem Ehrgeiz, Kreativität und einer guten Eigendynamik geprägt und brachte während seiner Existenz Schreiber sowie Layouter sicher ab und an zum verzweifeln. Doch jetzt -fast drei Jahre nach Ausgabe #1- können wir mit absoluter Gewissheit sagen: Es hat sich

gelohnt!

Das Feedback, dass unsere Verteiler in Form von lobenden Worten oder auch Geldspenden bekommen, ermutigt uns, immer weiter zu machen und gerade jetzt bei unserem Jubiläum merken wir deutlich, dass wir in der Fanszene angekommen sind, was uns natürlich mit Stolz erfüllt.

Doch beginnen wir die Geschichte von vorne...

Nach einem etwas holprigen Anfang mit mehrfach wechselndem Layout, zahlreichen Druckschwierigkeiten und teilweise mittelmäßigen Texten, stand unser Projekt zur Rückrunde der selben Saison schon auf einigermaßen sicheren Beinen. Ab da an folgte eine stetige Steigerung der textlichen Qualität und auch der Auflage. Die anfänglich 100

Ausgaben reichten zu diesem Zeitpunkt schon lange nicht mehr aus und wir mussten unsere Auflage verdoppeln, was zeitweise ein erhebliches Druckchaos verursachte. Doch auch dieses Problem bekamen wir irgendwann in den Griff und die Nachfrage stieg von Spieltag zu Spieltag, sodass wir am Ende der Saison 08/09 bei einer Auflage von 300 Stück angelangt waren. Die Seitenzahl hatte sich damals bei schmalen 8 Seiten eingependelt.

Zur Beginn der letzten Saison 09/10 machte unser Kurvenblatt dann einen gewaltigen Schritt nach vorne, denn sowohl Seitenzahl als auch die Auflage konnte verdoppelt werden. Es gab nun endlich eine dauerhafte und vor allem kostengünstige Möglichkeit zum Drucken und ein fester Stamm an Lesern, der sich aus allen Teilen der Fanszene rekrutiert, hatte sich ebenfalls gebildet. Um jedoch noch mehr FCK-Fans zu erreichen, entschieden wir uns, neben der spieltäglichen Auflage das „Unter die Haut“ auch online auf unserer Homepage sowie auf „Der Betze brennt“ anzubieten, was jeweils gut bis sehr gut angenommen wird. Danke dafür an dieser Stelle!

In der selben Saison pendelte sich die Seitenanzahl bei ca. 16 Stück ein, trotzdem war die Qualität der Texte aus heutiger Sicht teilweise nicht so zufrieden stellend, wie wir es uns gewünscht hätten.

Zur aktuellen Saison 10/11 stand unser mittlerweile etabliertes Projekt dann endlich auf komplett professionellen Beinen mit einem festen Arbeitskreis, einer festen Redaktion und allem, was sonst so dazu gehört. Viele neue junge Leute ließen

sich für die Arbeit am „UdH“ begeistern und tragen heute einen erheblichen Teil zur Qualität unseres Kurvenflyers bei. Die obligatorischen Druckprobleme sind natürlich weiterhin vorhanden und werden wohl auch nie so ganz abzustellen sein. Wäre ja auch witzlos... Während dieser Spielzeit stieg sowohl die Nachfrage, als auch die Seitenzahl auf ein absolutes Maximum, mit einer Rekordausgabe von 40 Seiten, was nur noch schwer zu toppen sein wird. Die Texte wurden rhetorisch besser, tiefgründiger und jede Ausgabe baute ein Stück weit auf der nächsten auf. Auch einige neue Kategorien fanden den Weg in den Kurvenflyer, der mittlerweile bei einer durchschnittlichen Seitenzahl von 35 angekommen ist. Damit erfüllt das „UdH“ nicht mehr ganz den Zweck, eine lockere Lektüre für die Halbzeit oder das Vorspiel zu sein, sondern entwickelte sich zu einem fundierten, kritischen Heft mit gut recherchiertem Inhalt, das eher in Ruhe daheim, als in der Spieltagshektik gelesen wird.

Die Themenpalette unseres „Unter die Haut“ war dabei von Beginn an bewusst sehr breit gefächert. Ganz gezielt verzichten wir bis heute auf eigene Spielberichte, sondern lassen stattdessen lieber die Gegner zu Wort kommen, sofern diese sich eben dazu bereit erklären. Auch hier stieg die Bereitschaft der gegnerischen Szenen, uns ein paar Zeilen zu tippen, von Jahr zu Jahr! Durch den Blick der Gegner soll für unsere Fanszene eine kritische Selbstreflexion geschaffen werden, die leider oft zu kurz kommt. Ansonsten findet im „UdH“ alles Platz, was unserer Meinung nach



„50 Ausgaben UdH“

lesenswert ist. Von Fanclubvorstellungen, über Stadtgeschichten, einer Medienecke, kritischen Kommentaren zum eigenen Verein, Hoppingberichten, fanpolitischen Aktionen, Spielerportraits bis hin zu diversen Gedankensprüngen und den obligatorischen Blicken über den Tellerrand haben wir alles schon dabei gehabt.

Wichtig war uns, dabei stets kritische Aufklärungsarbeit für die breite Fanmasse zu leisten und nicht in unserer eigenen, für viele unverständlichen Welt zu versinken. Trotzdem versuchen wir natürlich konstant, gewisse Werte und Ideale der Ultrakultur in unseren Texten zu transportieren, um so langfristig die Leute stärker für unsere Sache zu sensibilisieren. Hier gibt es sicher noch Verbesserungsbedarf!

Die heutige etwas andere Ausgabe soll dabei ein Dankeschön an alle Leser sein und an alle die, die es vielleicht noch werden wollen. Wir ermutigen euch an dieser Stelle, euch für neue Aspekte zu öffnen, den Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen und in komplizierte Sachverhalte einzulesen. Nur so können wir als breite intelligente Masse gegenüber Vereinen, Verbänden und der Polizei wahrgenommen werden.

Doch hören wir auf, uns selbst zu loben, natürlich gibt es immer Sachen, die verbessert werden können, ja sogar müssen. Unser Anspruch ist es, uns immer weiter zu entwickeln, weswegen ständige Rückmeldungen sehr wichtig für uns sind. Scheut nicht davor zurück, sondern lasst hören was Sache ist. Auch mit negativer Kritik können wir sehr gut arbeiten.

**50 Ausgaben „Unter die Haut“ - Lesen bildet!**

# Ungeheuerlich!

Chaoten bekommen Rückhalt aus Fanszene und Kurve!



*Die besten Glückwünsche zu eurer 50. Ausgabe des „UdH“. Vom anfangs noch einfachen Infoflyer, habt ihr es geschafft ein nicht mehr wegzudenkendes Spieltags - Fanzine zu erstellen, das zum festen Bestandteil bei den Heimspielen geworden ist und mit reichlich Lesestoff gefüllt ist, der trotz der Informationsflut aus dem Internet immer wieder neue und kritische Aspekte hervorbringt. Macht weiter so und auf weitere 50 erfolgreiche Ausgaben!*

**(Diabolus DaL – K-Town Bierbudenhopper)**

*An die Macher von „Unter die Haut“: Für Euer Kurvenblatt muss ich ein großes Kompliment aussprechen. Hier werden die verschiedenen Aspekte, nicht nur zum Thema der Ultras, sehr gut zusammengefasst und dargestellt. Egal wie alt man ist und welcher „Gruppierung“ man angehört, Ihr habt für alle Themen eine tolle Plattform. Danke und auf die nächsten fünfzig. Viele Grüße*

**(JochenG)**

50 Ausgaben „Unter die Haut“ stehen für ...  
50 Ausgaben - Voller Infos rund um den 1.FC Kaiserslautern e.V.  
50 Ausgaben - Kritische sowie sachliche Berichterstattung zu Fußballthemen  
50 Ausgaben - Blicke über den Tellerrand zu den anderen Fußballszenen  
50 Ausgaben - Kulturelles rund um unsere geliebte Stadt  
50 Ausgaben - Ehrenamtliche Fanarbeit und noch vieles mehr!  
Vielen Dank dafür und auf hoffentlich zahlreiche weitere Ausgaben erstklassiger Halbzeitlektüre!

**(Eure Fanvertretung)**

Bis ich die Gegenwart dieses Fanzines realisiert hatte, waren schon mehrere Ausgaben draußen. Eher durch Zufall bekam ich Wind von „Unter die Haut“. Aber dann war es ein Muss, das Heft vor jedem Heimspieltag zu lesen. Denn „Unter die Haut“ ist mit die beste Quelle für Informationen rund um die Fußball- und Fankultur sowie die Ultra-Kultur. Spannend sind die Berichterstattungen zu den Spielen aus Sicht der gegnerischen Ultragruppen. Verbesserungswürdig das Layout. Gerade online doch schwer zu lesen. Eine Überlegung wäre es, das Fanzine auch außerhalb des Blockes 7.1 anzubieten oder in Form eines Newsletters abzuschicken. Dahinter stecken zweifellos sehr viel Arbeit und eine gute Organisation. Denn dieses Fanzine erfüllt allein durch seine Texte den Transport von Information und Kultur der Ultras. Es braucht keine Bilder, um die verschiedenen Felder einer ganzen Bewegung zu beschreiben und zu bezeugen. Eine manifestierte Jugendkultur, die in Form vom „Unter die Haut“ ein Sprachrohr gefunden hat. Herzlichen Glückwunsch zur 50. Ausgabe. Keep on rising UdH!

**Christian (Berliner Bagaasch)**

50. Ausgabe „Unter die Haut“? Respekt dafür FY! Ich weiß noch genau, als wir unsere 1. Ausgabe hatten und darauf mega stolz waren. Aber die Qualität von damals ist ja nicht mehr mit der von heute zu vergleichen. Auf die nächsten 50 Ausgaben.

**(Phil, K-Town Reds und ehemaliges FY Mitglied)**

50 Ausgaben „Unter die Haut“! Neben dem Infoblättchen der GL98 mehr als ein Alternativprogramm zum recht monotonen Stadionprogramm/-Heft des 1.FC Kaiserslautern e.V. Eine nicht mehr wegzudenkende Informationsplattform für den mündigen Kurvengänger. Macht weiter so!

**(Jonas, Mitglied des Pfalz Inferno Kaiserslautern)**

„Unter die Haut“ ist ein tolles Medium, das für uns als regelmäßige Leser nicht mehr aus dem Kurvenalltag wegzudenken ist. Wir gratulieren Euch zum Jubiläum! Jeder eingefleischte FCK-Fan, egal ob jung oder alt, dürfte im „UdH“ interessante Themen finden, die weit über die üblichen Spielberichte hinausgehen. Da wir selbst ein Fan-Magazin betreiben, wissen wir, wie viel Arbeit beispielsweise in einem Interview oder einem hintergründigen Artikel steckt. Auch die Blicke über den Tellerrand der Westkurve hinaus sind immer lesenswert, seien es die Ereignisse in anderen Fanszenen, vereinshistorische und fanpolitische Themen oder die Verzahnung mit der Stadt Kaiserslautern und ihren sonstigen Subkulturen. Beeindruckend ist auch der Umfang des „UdH“, der an manchen Spieltagen ja fast schon in Richtung Fanzine geht - und das auch noch kostenlos. Zu verbessern wären vielleicht noch ein paar handwerkliche Dinge wie die Druckqualität, aber auch hier gab es in den letzten Monaten bereits Fortschritte. Auch die mehr oder weniger auf Block 7.1 beschränkte Verteilung in der Westkurve könnte noch etwas ausgeweitet werden. Wir wünschen Euch weiterhin viel Spaß und Erfolg und freuen uns auf die nächsten 50 Ausgaben!

**(Team Der-Betze-brennt.de)**

Servus Jungs, nun gibt es das „Unter die Haut“ zum 50. Mal! Grund genug für uns, euch ein kleines Dankeschön zu schreiben. Mit eurer Arbeit zu Layout und gut recherchierten Informationen ist „Unter die Haut“ zu einer festen Größe in der Westkurve geworden. Auch wir erfahren aus euren Zeilen immer wieder viele interessante Neuigkeiten und Hintergrundinformationen rund um den FCK, die Szene und die Ultrakultur in Deutschland, sowie dem Ausland! Nicht nur die jungen Leute aus unseren Reihen lesen „Unter die Haut“, sondern auch unsere älteren Freunde schlagen gerne mal was nach, nicht zuletzt auch unser „51er Helmut“!

Wir wünschen euch weitere 50 erfolgreiche Ausgaben und hoffen, dass ihr weiter so engagiert zu Werke geht, wie das bisher der Fall ist! Alles Gute!

**(Red Angels Kaiserslautern)**

Chaoten bekommen Rückhalt in ihrer Kurve,  
UdH meint: „Ungeheuerlich!“

# Fanclubvorstellung

## Die „Herzblut Devils 2010“ packen aus!

**UdH: Hallo und erstmal ein herzliches „Dankeschön“, dass ihr uns hier Rede und Antwort steht. Erzählt uns zu Beginn doch bitte erst einmal ein paar grundlegende Dinge zu eurem Fanclub. Wann und warum habt ihr euch gegründet und wie gestaltet sich die Altersstruktur?**

***Herzblut Devils 2010:** Halli, Hallo, Hallöchen! Gegründet haben wir uns im Jahr 2010 unmittelbar nach dem Aufstieg des 1. FC Kaiserslautern in die Bundesliga. Jetzt wo endlich wieder ordentliche Gegner auf den Betze kommen, wollten auch wir wieder dabei sein, schließlich sieht man die Stars der Bayern oder Schalke sonst nur im Fernsehen.*

*Vorher haben wir eigentlich nur sporadisch die Spiele des FCK verfolgt. Meist in der „sky Liga-Konferenz“, da bei uns auch einige Fans von anderen Vereinen sind. Hoffenheim oder Mainz zum Beispiel. Im Stadion selbst war davor kaum jemand, die Gegner wie Paderborn, FSV Frankfurt oder Ahlen waren nicht so interessant, das haben wir dann lieber in der Spieltagszusammenfassung geschaut.*

*Unser Name soll ausdrücken, dass wir das berühmte „Lautrer Herzblut“ in uns tragen, deswegen ist unsere Fanclubkleidung auch ausschließlich aus dem Fanshop, aber nur Artikel mit dem Herzblut Logo! Die Altersstruktur ist ziemlich durchmischt, insgesamt sind wir aber 30 Leute, wobei viele Mitglieder auch ihre Verwandten in den Club geholt haben. Wir kommen außerdem alle aus dem selben Dorf.*

**UdH: Wie kann man bei euch Mitglied werden und wie läuft ein normales Heimspiel ab?**

***HBD:** Mitglied kann wie gesagt jeder werden, der das „Lautrer Herzblut“ in sich trägt. Allerdings wollen wir keine Chaoten oder Randalierer. Meist verbinden wir die Heimspiele mit einer Shoppingtour in der Stadt, sodass wir erst kurz vor Spielbeginn im Stadion sind, weswegen wir meist keinen Platz mehr bekommen. Dazu haben wir aber auch Stefan Kuntz einen Brief geschrieben und uns an das SWR gewandt. Das haben die Betze-Trommler ja auch gemacht, als ihnen der Platz weggenommen werden sollte...*

*Außerdem gehen wir oft mit den Fans anderer Vereine etwas trinken oder essen, zuletzt mit den Frankfurtern. Etwaige Rivalitäten sind uns dabei egal, frei nach dem Motto „Fair-play geht vor“!*

**UdH: Wie steht ihr zu einer distanziert kritischen Haltung gegenüber unserem Verein und wie bewertet ihr die Arbeit von Stefan Kuntz?**

***HBD:** Kritische Haltung? Wieso das? Der FCK ist doch unser Verein, wieso sollten wir den denn kritisieren?*

*Stefan Kuntz leistet eine super Arbeit, die unseren Respekt verdient, wir können nicht verstehen, dass es Fans gibt, die nicht seiner Meinung sind, schließlich ist Stefan Kuntz der FCK und der FCK ist Stefan Kuntz. Vor al-*

lem durch ihn sind wir erst zu einem Fanclub geworden, schließlich war die „Herzblut“-Kampagne von ihm bzw. seinem Freund Fritz Grünewalt, den er ja jetzt zum Glück auch in den Verein geholt hat.

**UdH: Was würdet ihr zu einer Umbenennung des „Fritz-Walter-Stadions“ sagen?**

**HBD:** Generell hätten wir keine Probleme damit. Es wäre doch toll, wenn wir Stars, wie die von Schalke in unserer Mannschaft hätten. Doch dazu braucht es Geld und das bekommen wir eben nur durch den Verkauf des Stadionnamens. Ich hab gehört, das soll fast eine halbe Million bringen. Das wäre doch schon mal ein Anfang. Außerdem ist das doch mittlerweile überall in Deutschland völlig normal, vielleicht könnte man damit die ganzen elenden Traditionalisten überzeugen. Generell geht doch eh jeder auf den „Betze“ und Fritz Walter hätte das sicher auch so gewollt.

**UdH: Woher wisst ihr, ob Fritz Walter das gewollt hätte?**

**HBD:** Das wurde mal irgendwann gesagt...

**UdH: Eure Meinung zum Thema Pyrotechnik?**

**HBD:** Feuerwerk hat nichts in einem Fußballstadion verloren! Was da alles passieren kann. Man stelle sich nur mal vor es passiert so etwas wie bei Bochum gegen Nürnberg, das wäre eine Katastrophe. Außerdem brennt der Rauch in den Augen und die Kleider riechen danach auch unangenehm. Zum Glück fahren wir nicht auf Auswärtsspiele. Die sind ohnehin viel zu asozial und von einem komischen Publikum geprägt.

**UdH: Bleiben wir beim Pyro. Die Verant-**

**wortlichen der „Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“-Kampagne sprechen sich aber doch für einen sicheren und kontrollieren Umgang von Pyro aus, dass sich solche Vorfälle wie in Bochum nicht wiederholen...**

**HBD:** Das ist doch egal. Es war, ist und bleibt gefährlich. Wir können auch nicht verstehen



## HERZBLUT DEVILS 2010

wie sowas in den 90er Jahren und davor erlaubt sein konnte. Da hätten die Verantwortlichen schon viel früher eingreifen müssen. Die Nebelscheinwerfer mit dem Rotlicht waren doch eine gute Alternative!

**UdH: Zurück zum Thema „Auswärtsspiele“. Wieso besucht ihr diese nicht?**

**HBD:** Wie oben schon erwähnt. Die sind viel zu gefährlich, weil da meist nur schlimme Gestalten mit fahren und sich daneben benehmen. Ganz anders als wir es von unseren Mitfans in Block 10.3 der Westkurve gewohnt

sind. Auswärts jedenfalls sind uns zu viele Be-  
trunkene unterwegs, die auch bewusst Streit  
suchen. Auf sowas haben wir keine Lust, wir  
wollen unseren FCK würdevoll präsentieren,  
dazu gehört auch, dass man weder die gegne-  
rische Mannschaft, noch den Schiri auspfeift  
oder beschimpft. Mainz 05 ist damit immerhin  
nach Europa gekommen. Das wäre doch mal  
was!

**UdH: Ihr sprecht indirekt das Thema Stim-  
mung an. Wie beteiligt ihr euch in 10.3 an  
der Stimmung?**

*HBD: Natürlich jubeln wir bei Toren und  
klatschen nach einer guten Aktion vom FCK.  
Vom organisierten Stimmung machen halten  
wir nichts. Das gab es früher auch alles nicht  
und auf dem Betze war trotzdem immer eine  
tolle Atmosphäre. Wir können auch nicht ver-  
stehen, warum so viele Leute auf die Heinis  
mit dem Mikro hören und die Lieder mitsin-  
gen. Da ist doch viel zu übertrieben und kom-  
pliziert.*

**UdH: Wenn in eurem Dorf aber Kerwe ist,  
singen doch sicher auch alle bei den Lie-  
dern mit. Ist das nicht auch zu kompliziert  
und übertrieben?**

*HBD: Das ist etwas anderes...*

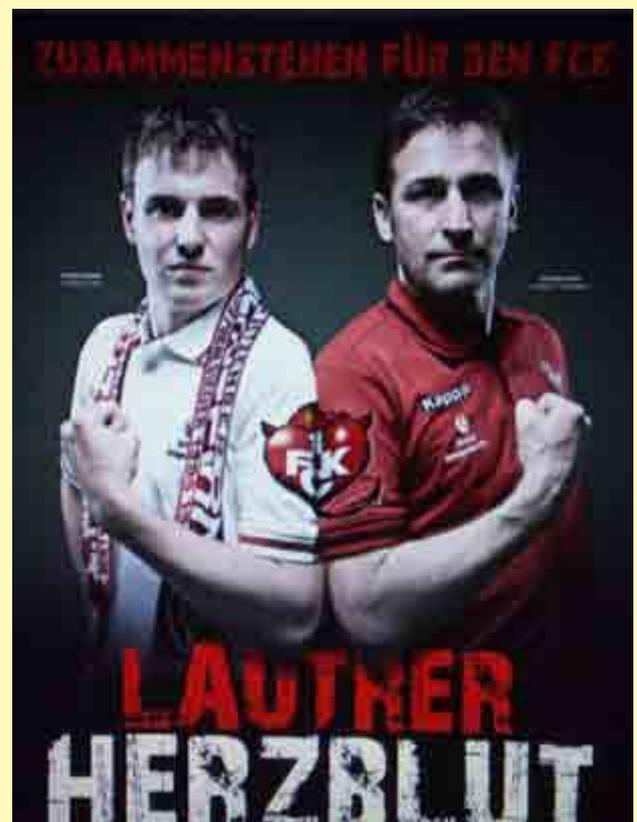
**UdH: Also gut. Habt ihr als Fanclub schon  
mal versucht, euch aktiv in das Kurven-  
leben einzubringen, Kontakte zu anderen  
Fans zu suchen, eine karitative Aktion zu  
starten oder aber einfach nur den Verein in  
eurem Ort zu präsentieren.**

*HBD: Ja, wir haben unserem Laki nach den  
„Lakic raus!“-Rufen eine Mail geschrieben  
und uns für das Verhalten dieser Unverbes-  
serlichen entschuldigt. Für uns war das un-*

*verständlich, wie man ihn kritisieren konnte.  
Nur weil er als Stürmer keine Tore schießt,  
während der Saison nach Wolfsburg wech-  
selt und lustlos wirkte? Das sind doch keine  
Gründe...*

**UdH: Wie steht ihr allgemein der Ultra-  
bewegung gegenüber, die sich die letzten  
knapp 15 Jahre im Fritz-Walter-Stadion  
etabliert hat?**

*HBD: Diese Ultras fallen uns meist unange-  
nehm auf, wenn wir im Stadion sind. Da lau-  
fen einige Gestalten rum, denen möchte ich  
eigentlich nicht abends irgendwo begegnen.  
Wir hatten zwar noch keinen Kontakt zu de-  
nen, was wir auch nicht möchten, aber eines  
ist sicher: Mit solchen Leuten kann ich mich  
als treuer FCK-Fan nicht identifizieren! Hof-  
fentlich gibt es bald Stadionverbote für Ult-  
ras, dann können die uns in Zukunft auch nicht  
mehr mit ihren Fahnen die Sicht versperren  
oder durch Feuerwerk die Gesundheit ande-  
rer Menschen gefährden!*



## Heulsuse Ekici



**UdH meint:** Er soll sich nicht so anstellen, früher sind in Kaiserslautern Schnapsflaschen geflogen und rüstige Rentner warteten mit ihrem Regenschirm auf der Nord nur sehnsüchtig auf den Einwurf eines gegnerischen Spielers.

## Unwort der Saison der

## FCK-Verantwortlichen:

## „Selbstreinigung“

Wurde sowohl nach den „Lakic raus“-Rufen als auch nach den Würfen auf Nürnbergs Ekici in der Presse zitiert. UdH sagt: Widerliche Wortwahl, hat etwas Makaberes...

## Wort der FCK-Verantwortlichen:

## „Herzblut“

Wird immer und überall bei jeder sich bietenden Gelegenheit verwendet. UdH meint: Gute Grundidee, man kann es aber auch übertreiben. Es gilt die Waage zu halten!

## Wort der Saison der Fans:

## „Lautre is do, jetzt knallts!“

Ist in allen Situationen anwendbar, wird aber meist in unsinnige Zusammenhängen benutzt. UdH meint: Ein riesen Ding!

## Unwort der Saison der Fans:

## „Facebook“

Teilweise sogar während dem Spiel und auch in allen anderen Lebenslagen stets präsent. Wird häufig genutzt, um Nachrichten zu verbreiten, die keinen Schwanz jucken. UdH meint: Gebrauch reduzieren!

## Topeinkauf der Saison:

## Erwin „Jimmy“ Hoffer

Besticht durch seine Torgefahr und seinen unbändigen Willen, den Ball zu halten. UdH meint: Bomben Typ! Hätte er mehr Spielpraxis bekommen, wäre er vielleicht noch besser.

## Flopeinkauf der Saison:

## Stiven Rivic

Kam von Energie Cottbus für rund 600.000 Euro Ablöse und ist damit einer der teuersten Neuzugänge der Saison. UdH meint: Bisher leider nicht so viel gebracht, negativer Höhepunkt war seine Ein- und Auswechslung beim Heimspiel gegen Borussia Dortmund.

## Comeback der Saison:

### Mathias Abel

Kämpfte sich nach einer langen unglücklichen Verletzungsphase wieder zurück in die Startelf und hält seit dem den Strafraum sauber. UdH meint: Ein echter Lautrer! Schön, dass er wieder da ist. Und das in seinem Alter... ;-)

## UdH fragt nach!

4 Fragen an...

### ...einen echten Westkurven-Fan

Westkurven-Fan möchte unerkannt bleiben und gab das Interview hinter der Schattenwand.



UdH: Hallo! Wann und wie hast du dein erstes Spiel auf dem Betze gesehen und warum bist du überhaupt „nuff“ gang?

Mein erstes Spiel war letztes Jahr daheim gegen Frankfurt. Über Freunde habe ich erfahren, dass es ein Derby ist und das wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen. Im FCK-Fanshop habe ich mir dann zwei Karten gekauft, in der Westkurve natürlich. Eben dort, wo die richtigen Fans stehen. Die eine Karte habe ich behalten und die andere habe ich auf Viagogo verkauft, weil von meinen Freun-

den keiner mit wollte, da bei uns im Nachbarort Kerwe war. Aber Viagogo ist eigentlich total cool, weil ich dort gleich vier Mal so viel bekam, wie ich bezahlt hatte. Als ich dann erfahren habe, dass Viagogo sogar den FCK unterstützt, fand ich das toll, da ich den FCK ja quasi mit der fünffachen Summe unterstützt habe. Von dem Gewinn habe ich mir am Spieltag erstmal einen Schal im Fanshop gekauft, damit ich auch als FCK-Fan zu erkennen bin. Danach habe ich mich mit einem Kumpel getroffen und noch ordentlich einen gebechert, wie man das beim Fußball eben so macht. Danach ging es hoch ins Stadion...

UdH: Wie waren deine ersten Eindrücke vom Fritz-Walter-Stadion?

Naja, zu erst einmal muss ich sagen, dass ich aus Versehen an die Osttribüne gelaufen bin, dort wo eben die Frankfurter waren. Ich kannte mich halt noch nicht so gut aus. Mein Kumpel und ich, wir haben dann ein paar Lieder gegen Frankfurt gesungen, so wie wir sie im Zug gehört hatten. Es ist ja schließlich Derby. Auf einmal kamen aber ziemlich finstere Gestalten auf uns zu, haben uns Backpfeifen gegeben und uns auch noch die neuen Schals abgenommen. Das war echt total unfair, weil die in der Überzahl waren. Verteidigt haben wir uns nicht, wir hatten eh keine Chance! Aber danach haben wir natürlich erstmal die Polizei gerufen und Anzeige erstattet. Meinen Schal habe ich trotzdem nicht wieder bekommen.

Zwar wusste ich, dass es ein heißes Duell ist, aber man muss doch nicht gleich gewalttätig werden. Die Frankfurter hätten doch auch einfach nur zurück singen können. Das wäre wenigstens fair gewesen!

Im Stadion haben wir eine Weile gebraucht, um unsere Plätze zu finden und sahen auch in der Westkurve einige gefährliche Gestalten. Schon krass, was im Stadion für Leute unter-

wegs sind! Mit unserer Justpay Card, die wir von einem anderen Freund bekamen holten wir uns erstmal was zu essen. Generell finde ich die Karte eine gute Sache, da muss man nicht so viel Bargeld mit sich herum schleppen und der FCK verdient ja auch daran, oder? Das Stadion ist natürlich gigantisch und ich finde es wirklich gut, dass es 2006 für die Weltmeisterschaft ausgebaut wurde. Hat sich definitiv gelohnt und es sieht jetzt auch viel moderner aus als das, was ich auf den Bildern von damals gesehen habe!

### **UdH: Wie hast du die Stimmung in der Westkurve wahrgenommen?**

Die war vor Spielbeginn ziemlich gut, vor allem in unserem Block 6.3. Es gab ja auch



**Westkurven-Fan bei der WM.**

eine Aktion mit Wurfrollen. Da haben mein Freund und ich ziemlich Spaß dran gefunden und mit den Dingen die Fans in den unteren Reihen beworfen, bis einige andere Fans ka-

men und uns ermahnten. Leute gibt's, die sollen das mal nicht so eng sehen, ist doch kein Aufwand so eine Wurfrolle wieder neu am Sitz anzubringen.

Kurz nach Spielbeginn wurde die Stimmung dann schlechter und auch das Spiel war echt scheiße. Wir haben mit 0:3 verloren und mein Freund und ich sind früher aus dem Stadion, damit wir uns im Supermarkt noch ein Six-pack Mixery holen können, bevor alle anderen einfallen. Außerdem war ja im Nachbarort Kerwe, da mussten wir schließlich noch nachlegen.

Eigentlich war ich ziemlich sauer, dass so schlechte Stimmung war. Ich hab doch Geld bezahlt, also will ich auch etwas geboten bekommen. Auch die Liedtexte waren für mich unklar, vielleicht sollte man diese auf der Anzeigetafel einblenden oder der Stadionsprecher sollte sie wenigstens einmal kurz vorlesen.

### **UdH: Würdest du irgendwann noch mal wieder auf den Betze gehen?**

Hmm... ja, vielleicht. Wenn ich mal eine Karte geschenkt bekomme. Ich sehe es aber nicht ein, Geld auszugeben und dann verlieren wir auch noch und sogar die Stimmung ist schlecht. Auch das Programm vor dem Spiel und in der Halbzeit war etwas dürftig. Da sollte man dringend dran arbeiten als Verein. Vielleicht könnte man ja mal die Atzen auftreten lassen oder wenigstens die Musik lauter aufdrehen, das würde bestimmt für Stimmung sorgen. Wenn ich abends feiern gehe, kann ich die Liedtexte ja auch. Wie wäre es denn, wenn in der Disco die Musik plötzlich einfach leiser wird? Das wäre ja total der Stimmungskiller. Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, wie das in der 2. Liga gewesen sein soll, da bekommt man als Zuschauer doch nichts geboten.

# Tops und Flops der Saison

## TOPS

- fast sicherer Klassenerhalt mit dem geringsten Etat
- Sonderzüge der FCK Fanbetreuung. Danke!
- Wahl der Fanvertretung! Fähige Personen!
- schweinegeiler Auftritt in FFM
- schöne Choreos dieser Saison. Lob & Respekt gehen raus!
- Treffer in letzter Minute! Betze pur!
- Pyroaktionen in Hamburg, Koblenz, Frankfurt und Gladbach



Hamburg: Pyroaktion top...

#50 - UdH dir deine Meinung!

## FLOPS

- kein einziges Derby gewonnen
- Stimmung bei nicht gewonnen Heimspielen
- Meldeauflagen für einige Lautrer beim Spiel in Gelsenkirchen
- Medienhetze nach den „Lakic raus“-Rufen. Kritik unerwünscht?
- Geldstrafen für Pyrotechnik. Legalisieren und gut is!
- Materialverbot in St. Pauli. Ihr seid ja sooo anders!



...Materialverbot hingegen flop!



### Uwe Ultra:

Interessiert sich eigentlich gar nicht für Fußball, sondern geht nur in die Kurve, um mit seinen Freunden coole Lieder zu singen und sich in den Mittelpunkt zu drängen. Das Durchschnittsalter liegt bei Anfang 20, wobei zuletzt viele Mitläufer gesichtet wurden, die mit Jogginghose, Bauchtasche und Windbreaker denken, dazu zu gehören. Falsch gedacht!

### Helmut Hooligan:

Auch diese Spezies interessiert sich keineswegs für Fußball, sondern geht vor allem wegen der Schlägereien ins Stadion. Handfeste Auseinandersetzungen mit gegnerischen Fans sind seine Leidenschaft.

### Klaus Kutte:

Geht meist schon sehr lange zu seinem Verein und fällt vor allem durch die aus der Mode gekommenen, mit Aufnähern bestückten

Jeansjacken auf. Hat eine eher rustikale Art an sich und glänzt vor allem darin, gegnerische Spieler, Fans und den Schiedsrichter zu beschimpfen.

### Norman Normalo:

Relativ unstressiger Fantyp, der in der Regel mit allen drei vorher genannten Typen gut auskommt. Zumindest ist ein gegenseitiger Respekt vorhanden. Geht vor allem wegen seinem Verein ins Stadion und will ihn siegen sehen. Vereinstreue ist sein oberstes Ideal.

### Eugen Eventie:

Ein Fan, den sich jeder wünscht. Unkritisch, unkreativ, konventionell und nie am Klagen. Kann weder mit Kutte, Hool oder Ultra etwas anfangen. Lediglich mit dem Normalo kommt er gut aus, versteht aber auch nicht, wie man seinem Verein in der 2. Liga zum Auswärtsspiel nach Paderborn folgen kann.

# AUFGEPASST!

Das hat nix mehr mit Fußball zu tun!



Bierduschen beim Torjubel! Voll eklig!



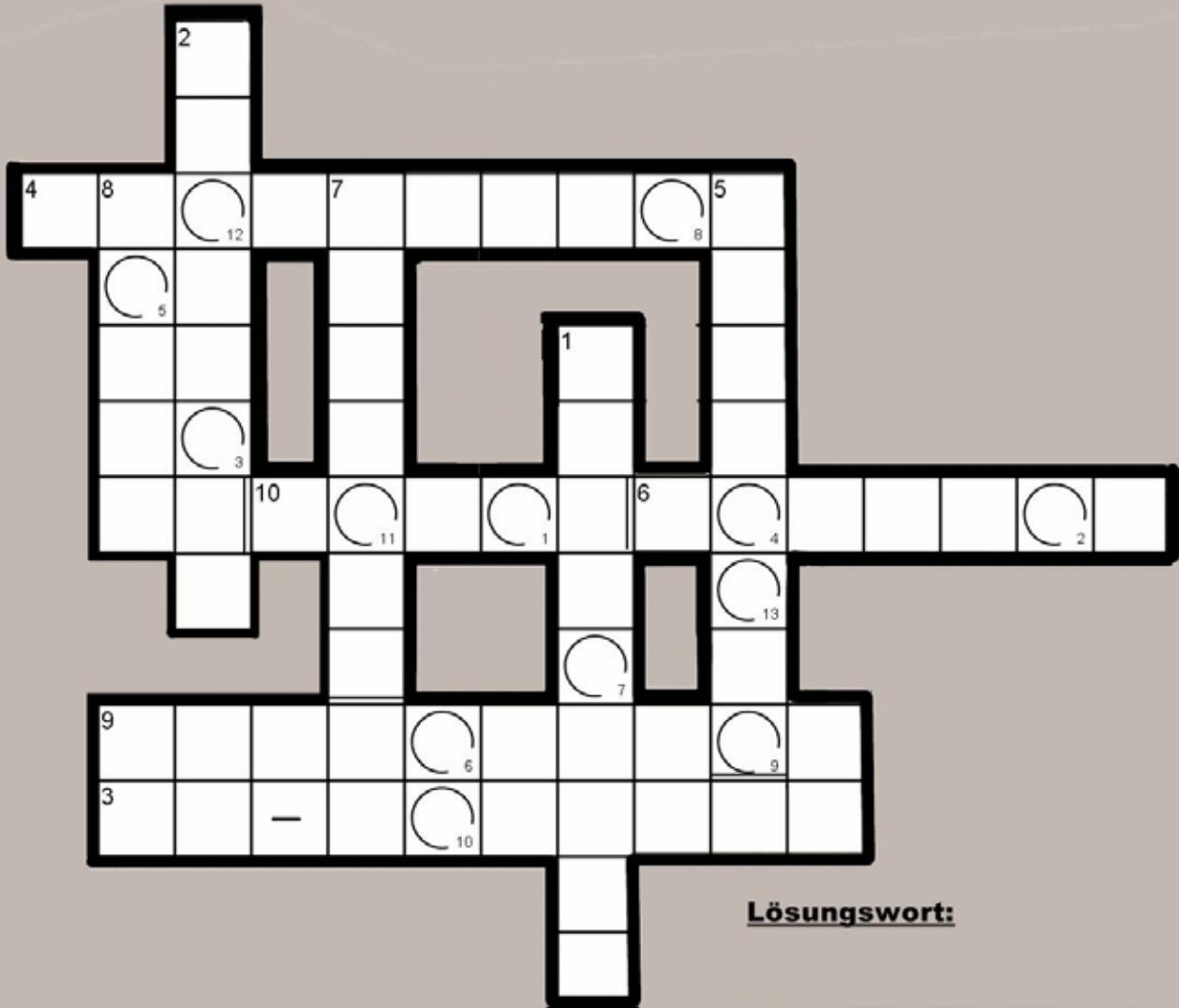
Sichtbehinderung durch ständiges Fahnen-schwenken! Voll doof!



Gegnerische Spieler auspeifen. Voll unfair!



Pyrotechnik in Stadion. Voll gefährlich!



**Lösungswort:**

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	

**senkrecht:**

- 1) Gegner bei der ersten UdH-Ausgabe
- 2) Meistertrainer von 1991
- 5) Gegner beim Endspiel um Meisterschaft '51
- 7) Hintergrundfarbe des ersten FY-Banners
- 8) Gegner beim ersten Heimspiel nach FY-Gründung

**waagrecht:**

- 3) offizieller Name des FCK von 1929-1932
- 4) FCK- Torwartlegende aus Schweden
- 6) Rap-Crew aus KL: "...literaten"
- 9) berühmt- berüchtigter Kreisel auf dem Weg zum Stadion
- 10) Teil des Fußes, mit dem Fritz Walter sein Jahrhunderttor abschloss

Impressum:

Herausgeber: Frenetic Youth • Auflage: 500+ • Redaktion: Locke, Alex, Christoph • Layout: Flo • Druck: Saarland-Copy-Mafia • Bilder: dbb, FY, www  
 Kontakt: udh@frenetic-youth.de / www.frenetic-youth.de

Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. ACHTUNG: Alle Texte sind mit einem kleinen Augenzwinkern zu verstehen.